Als Till Eulenspiegel den Bürgermeister von Herrnbaumgarten auf die Palme bringt

Als Till Eulenspiegel im Winter 2012 von Poysdorf nach Herrnbaumgarten kam, erfuhr er, dass sich die Leute über das „Fracken“ aufregten. Durch Zufall ergab es sich, dass eine Stelle im Gemeindeamt als Gemeindesekretär frei wurde.

Weil Till Geld brauchte, bewarb er sich für den Job. Till war der einzige Bewerber und bekam den Job. Am ersten Tag als Gemeindesekretär musste er nicht viel machen. Aber am zweiten Tag war eine Versammlung über das „Fracken“ im Gemeindesaal. Till musste sehr viel arbeiten. Er hörte auch noch, dass beim Fracken irgendwelche chemische Mittel in den Boden gepumpt werden. Weil Till sowieso keine Lust mehr als Sekretär zu arbeiten hatte, wollte er am nächsten Tag kündigen. Der Bürgermeister sagte zu Till: „Diese Leute bringen mich noch auf Palme“. Da kam Till eine Idee, wie er den Leuten in Herrnbaumgarten bei ihrem Problem helfen könnte. Er fuhr gleich noch mit seinem Auto nach Mistelbach. Dort kaufte er sich eine sechs Meter hohe Palme. Doch wie konnte er die Palme nach Herrnbaumgarten schaffen? Er fragte einen LKW-Fahrer, ob er ihm für ein bisschen Geld diese Palme nach Herrnbaumgarten bringen wolle. „Natürlich!“, sagte der freundlich. In Herrnbaumgarten brachten sie die Palme vor das Gemeindeamt. Till wartete bis Christian Frank (der Bürgermeister von Herrnbaumgarten) einschlief. Weil Till ein guter

Kletterer war, schaffte er es den Bürgermeister auf die Palme zu bringen. Dort band er ihn an und wartete bis es Morgen wurde. Als Christian aufwachte, fiel er vor Schreck fast von der Palme. Till half dem Bürgermeister nur herunter, wenn er versprechen würde, das „Fracken“ sein zu lassen.

Weil er ja nicht ewig dort oben sitzen wollte, versprach er es Till.
Als der Bürgermeister herunten war, machte sich Till so schnell wie möglich aus dem Staub. So hatte Till Eulenspiegel den Leuten in Herrnbaumgarten geholfen ihre schöne Landschaft zu retten.

Von Konrad Schweinberger